



Haben die Feuerwehr neu ausgestattet: Christian Kunert, Tobias Busch, Julian Kersten und Patrick Schmitz (Mitte) mit den Pressesprechern Marco Wenderoth (links) und Jonas Seitz (rechts). Auf der Werbetafel prangt das neue Logo. Fotos: Henkel



Hersfelder Feuerwehr setzt auf neues Image

Werbekampagnen sollen Zukunft der Brandschützer sichern

VON SOPHIA HENKEL

BAD HERSFELD. Die freiwillige Feuerwehr Bad Hersfeld schmückt zukünftig ihre Einsatzfahrzeuge, sowie Bekleidung und Werbeutensilien mit einem neuen Logo. Die Imagekampagne ist notwendig, um einem Mangel an Ehrenamtlichen entgegenzuwirken.

So seien Feuerwehren durch den demographischen Wandel vermehrt dazu gezwungen, um Mitglieder zu werben. Die Hersfelder Brandschützer trifft es dabei wie viele andere Wehren im ländli-

chen Raum auch: Sie besteht vollständig aus Freiwilligen und ist keine Berufsfeuerwehr.

Identität soll Wehren stärken

Damit die Bad Hersfelder von diesem Trend nicht geschwächt werden, sollen nun nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Feuerwehren der Ortsteile optisch einheitlich auftreten. Die Beratung und Umsetzung für das neue Logo samt Werbetafel und Bannern wurden kostenfrei durch die beiden Werbeagenturen „roe-designz“ und „ekw design“ zur Verfügung ge-

stellt, die Freiwillige Feuerwehr hatte lediglich die Materialkosten selbst zu tragen. Um den Auftritt zu vervollständigen, unterstützte auch Fotograf Julian Kersten das Projekt. Und nicht nur das Logo erstrahlt in neuem Glanz: Die Seiten der Einsatzfahrzeuge soll in Zukunft die Stadtsilhouette zieren, die von der Stadtverwaltung bereitgestellt wurde.

Die Freiwilligen brachten ihr Engagement außerdem mit dem neuen Slogan „Helfen ohne zu fragen“ auf den Punkt. Dies geschah völlig bewusst, denn das Motto der

Feuerwehr soll zum Nachdenken anregen, so Wenderoth.

Abteilung für Johannesberg

Die Planung für die Zukunft endet bei der Bad Hersfelder Feuerwehr nicht mit der Werbung: Obwohl seit einiger Zeit vermehrt Einsatzstellen zusammengelegt werden, wünschen sich die Hersfelder die Neugründung einer Einsatzabteilung auf dem Johannesberg. Der etwa 3000 Einwohner starke Ortsteil hat bisher keine eigenen Brandschützer und ist im Notfall auf die Hilfe der umliegenden Wehren angewiesen. Mit Ver-

anstaltungen und Aktionen will man nun Mitglieder aus einer breiten Zielgruppe anwerben und sich an diese „Mammutaufgabe“ wagen, wie der stellvertretende Pressesprecher Jonas Seitz die Planung nennt. Parallel verhandelt man bereits über verfügbare Räumlichkeiten. Insgesamt zwölf Ehrenamtliche wären für eine grundlegend ausgerüstete Einsatzstaffel notwendig. Wer daran interessiert ist, sich freiwillig zu engagieren, kann sich unter der Mailadresse johannesberg@bad-hersfeld.de für weitere Informationen melden.